



Die Schüler von FOS und BOS befürchten, dass an ihren Schulen noch lange Zeit der Mangel verwaltet wird. Foto: ra

OB beteuert: FOS/ BOS nicht zweitklassig

Verbesserungen für Landshuter Straße in Aussicht gestellt

Keine Neubau-Tätigkeit vor 2013, keine Einhausigkeit vor 2025 – das sind die harten Fakten, die OB Hans Schaidinger am Freitag bei einem Gespräch mit Schüler-, Eltern- und Lehrervertretungen der FOS/BOS auf den Tisch legte.

Noch sehr lange, nämlich rund 15 Jahre, müsse das Schulgebäude an der Landshuter Straße genutzt werden, eröffnete das Stadtoberhaupt seinen Gästen. Angesichts dieser großen Zeitstrecke ist der OB auch bereit, weiter in das erst kürzlich von Schim-

melbefall befreite Gebäude zu investieren und die Situation zu erleichtern:

So sollen in den Sommerferien 160.000 Euro in die akustische Nachbesserung aller Unterrichtsräume gesteckt werden. Mittelfristig soll auch geprüft werden, ob die stillgelegte Lüftungsanlage zur Verbesserung der Lüftungsbedingungen erneuert werden kann.

Das noch desolatere Schulgebäude am Ziegelweg werde regelmäßig bezüglich Asbestfasern untersucht, sicherte Schaidinger zu. „Wir nehmen die Sorgen der Eltern, Lehrer und Schüler sehr ernst“, betonte der OB. Den Begriff „Schulen zweiter Klasse“, den ein Gesprächsteilnehmer im Nachgang an das Treffen vom Freitag gebraucht hatte, weist er entschieden zurück. (ra)